

## **Merkblatt 4** **„Flucht- und Rettungswege“**

Fluchtwege freihalten.

Treppenhäuser und Flure sind Fluchtwege und müssen ein gefahrloses Verlassen gefährdeter Bereiche ermöglichen. Deshalb müssen sie vor den Auswirkungen des Feuers besonders geschützt und mit einer Sicherheitsbeleuchtung ausgestattet sein.

Sie dürfen niemals zur Lagerung oder zum Abstellen von Gegenständen oder Materialien benutzt werden.

Treppenträume und Flure sind auch Angriffswege der Berufsfeuerwehr Görlitz, deshalb sind sie, ebenso wie die Zufahrtswege für die Berufsfeuerwehr Görlitz, stets freizuhalten.

Freizuhalten sind auch alle Notausgänge. Was nützt im Falle der Gefahr ein Ausgang, der versperrt oder verschlossen ist?



Wichtig ist, dass der Verlauf von Fluchtwegen und die Notausgänge eindeutig gekennzeichnet sind, Notausgänge und Türen im Verlauf von Fluchtwegen in Fluchtrichtung aufschlagen und die Türen sich von innen, ohne fremde Hilfsmittel, jederzeit leicht und schnell öffnen lassen, solange sich Personen im Raum befinden.

Der mitunter immer noch anzutreffende verschlossene Notausgang, mit einem Schlüsselkasten neben der Tür, erfüllt die letztgenannte Forderung nicht.

Getränkekästen und Abfall haben im Flur nichts zu suchen. Fahrräder, die behindern, müssen weg, außer wenn ein Mieter sein Rad für wenige Minuten abstellt. Das Nutzungsrecht für Mieter endet hinter der eigenen Wohnungstür. Der Hausflur muss als Flucht- und Durchgangsweg zu den Wohnungen frei bleiben.

Für das Abstellen von Kinderwagen gelten besondere Regeln: Wenn der Transport in die Wohnung zu umständlich ist und der Vermieter keine andere Stellfläche anbietet, darf der Wagen im Flur stehen bleiben. Voraussetzung ist, dass andere Mieter nicht stark eingeschränkt werden, es muss genug Platz zum Vorbeigehen bleiben. Vor Briefkästen darf der Kinderwagen stehen bleiben, sofern man sie noch leeren kann. Besucher-Kinderwagen müssen draußen bleiben oder in die Wohnung mitgenommen werden.

Hauseingangstüren in Mehrfamilienhäusern werden oftmals abgeschlossen. Dabei wird eine Flucht in einer Gefahrensituation erschwert oder behindert, da oftmals in solchen Situationen der notwendige Schlüssel vergessen wird. Ebenso erschwert eine verschlossene Tür der Berufsfeuerwehr Görlitz und dem Rettungsdienst den Zugang. Durch den Einbau von Panikschlössern oder Drehknöpfen anstelle von Schlüsseln, eventuell sogar mit Selbstverriegelung wird eine Flucht aus Gefahrensituationen erleichtert, da diese jederzeit das Öffnen der Türen ermöglichen.